

Wissler: Al-Wazir bricht Wahlkampfversprechen

FLUGHAFEN Linke-Fraktionschefin lehnt Terminal 3 ab und fordert Lärmdeckel

FRANKFURT (dpa). Die hessische Linken-Fraktionschefin Janine Wissler fordert weniger Flüge am größten deutschen Flughafen in Frankfurt. „Ich finde die Forderung der Bürgerinitiativen, die Flugbewegungen auf 380 000 im Jahr zu deckeln, gut und sinnvoll“, sagte sie dem Hessischen Rundfunk (hr) in einem Sommerinterview. 2013 gab es den Angaben zufolge 473 000 Flugbewegungen am Frankfurter Airport.

Den geplanten Bau des neuen Terminals 3 lehnte Wissler ab. Durch wachsenden Flugverkehr würden Teile des Rhein-Main-Gebiets „einfach unbewohnbar“. Sie griff Hessens Verkehrsminister Tarek Al-Wazir (Grüne) wegen seiner Aussage an, dass letztlich Fraport über den Bau des Terminals 3 entscheide: „Tarek Al-Wazir ist gerade dabei, ein zentrales Wahlversprechen zu brechen.“

Weiter Kritik an Baugenehmigung

MAINZ (mon/mer). „Wir haben kein Verständnis für die Entscheidung der Stadt Frankfurt, die Baugenehmigung für ein drittes Terminal am Frankfurter Flughafen zu erteilen“, erklärte der fluglärmpolitische Sprecher der CDU-Stadtratsfraktion Norbert Solbach. Es sei offensichtlich, dass die zuständigen Stellen ihre Spielräume hinsichtlich des tatsächlichen Bedarfs und der Erschließungsfrage nicht ausgenutzt hätten.

Die Mainzer FDP sieht die Grünen in Hessen in der Pflicht. „Die Krokodilstränen, die vonseiten der hessischen wie rheinland-pfälzischen Grünen wegen des avisierten Baus des Terminals 3 am Frankfurter Flughafen vergossen werden, könnten falscher kaum sein“, meint FDP-Vorsitzender David Dietz. Statt den Flughafen Hahn zu stärken, machten die Grünen in Hessen den Weg für ein zusätzliches Terminal frei, das eine ohnehin schon vom Fluglärm gebeutelte Region zusätzlich belastete. Bereits am Dienstag hatte die Mainzer Umweltdezernentin Katrin Eder (Grüne) als eine der Sprecherinnen

der Initiative „Zukunft Rhein-Main“ (ZRM) die Baugenehmigung für das Terminal 3 verurteilt. Die Obere Baubehörde des Hessischen Wirtschaftsministeriums sei aufgefordert, die Genehmigung nach den Vorgaben des Planfeststellungsbeschlusses „auf Herz und Nieren zu überprüfen“.

Auch der ÖDP-Ortsverband Mainz-Oberstadt spricht sich vehement gegen die Baugenehmigung des Terminals 3 aus. Die „unverfrorene Art, die Sommerpause zur Genehmigung zu nutzen“, zeige die Arroganz von Fraport und den Politikern deutlich auf.

Am heutigen Montag findet um 18 Uhr eine Mahnwache in der Halle B des Terminals 1 statt, zu der das „Bündnis der Bürgerinitiativen – Kein Flughafen ausbau – Für ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr“ (BBI) aufruft, wie dessen Sprecher Dietrich Elsner berichtet. Auch die Bürgerinitiativen Oberstadt, Weisenau und Lerchenberg gehören zu den Organisatoren. Sie treffen sich heute in Mainz um 17.25 Uhr am Bahnhof Römisches Theater, um mit der S-Bahn zum Flughafen zu fahren.